

Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **45 (1929)**

Heft 24

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

anerkannten Vorschläge aus naheliegenden Gründen hier zu unterbleiben. Als Sieger aus dem Wettbewerb ging Ingenieur Max Schmid in Luzern hervor, der für eine originelle und einzig von ihm eingegebene Idee einstimmig den Hauptpreis von 1000 Fr. zugesprochen erhielt. Weiter kamen zur Verteilung 3 Preise von je 500 Fr., 2 von je 200 Fr., 6 von je 165 Fr., 3 von je 100 Fr., 20 von je 50 Fr., 59 von je 25 Fr. und 155 von je 20 Fr.; ein kleiner Saldo von etwa 200 Fr. wird nach durchgeführter Auszahlung, die in etwa zehn Tagen beendet sein dürfte, einem wohlthätigen Zweck überwiesen werden.

Dieser Ideenbewerb zeigte deutlich, welches Interesse unsere Bevölkerung an solchen Ausschreibungen nimmt und daß es bei uns sehr viele Leute mit praktischem Sinn und offenem Auge für zweckmäßige, sachliche und praktische Einrichtungen gibt, die auch in Kleinigkeiten wertvoll und anregend sein können. Groß ist daneben freilich auch die Zahl jener, die als Dilettanten in den Kampf ziehen und auch die simpelsten, längst in die Praxis umgesetzten Ideen für höchst originell und preiswürdig halten. („N. Z. Z.“)

Neue Auto-Feuerwehrlöcher für Zürich. Von der Firma A. G. Saurer in Arbon sind mit einer Feuerwehrlöcher neuester Konstruktion interessante Versuche gemacht worden. Die mehrteilige Leiter zählt 90 Sprossen und ist ausgezogen 28 m hoch. Das Ganze befindet sich auf einem Saurer-Automobil. Mit Motorkraft wird die Leiter innert einiger Sekunden aufgestellt oder niedergelassen. Der neue Apparat ist für die Stadt Zürich bestimmt.

Sanierungen im thurgauischen Bauwesen. Der Baumeisterverband des Kantons Thurgau gelangt mit einem Aufruf an die Behörden und Architekten, worin gegen die Preisunterbietung und gegen andere Mißstände Stellung genommen wird. Die Preise seien vielfach so gedrückt, daß die Kosten einer soliden und fachtüchtigen Arbeit nicht mehr gedeckt werden könnten. Als solchen Mißstand empfinden die Unternehmer auch die Verschlechterung hinsichtlich der Vertrags- und Planunterlagen. Die Baumeister ersuchen die Behörden, Architekten und Bauherren, das Ihrige zu einer Sanierung der unerfreulichen Verhältnisse beizutragen.

Die schweizerischen Sanatorien muster-gültig. Der Chef der staatlichen Bauverwaltung Lettlands, Bau-Ingenieur B. Miezis, der neulich die wichtigsten Kurorte Deutschlands, der Schweiz und der Tschechoslowakei besuchte, um die Konstruktion der modernen Sanatorien und Spitäler zu studieren, äußert sich einem Redaktor der „Janakas Sinas“ gegenüber in sehr lobenswerter Weise über die Einrichtung der Schweizer Sanatorien, welche in Bezug auf Bequemlichkeit diejenigen Deutschlands überträfen. Die modernen Sanatorien der Schweiz könnten als Muster für den Ausbau von Kuranstalten in Lettland dienen. Eine besondere Anerkennung soll Ingenieur Miezis dem neuen Lori-Spital in Bern.

Literatur.

Kleinhäuser. Musterhaus-Aktion des Schweizerischen Verbandes für Wohnungswesen und Wohnungsreform. Bearbeitet von S. Gerlé, Architekt. 122 Seiten mit 73 Abbildungen. Format 17 × 23 cm. Preis kartoniert Fr. 3.50, gebunden Fr. 5.—. Neuland-Verlag A. G. Zürich.

Der Bundesrat stellte im Jahre 1921 dem „Schweizerischen Verband für Wohnungswesen und Wohnungsreform“ die Summe von Fr. 200,000 als „Fonds de roulement“ zur Verfügung, um damit die Erstellung

von Versuchs-Wohnhäusern fördern zu helfen. Dieser Kredit wurde an eine Reihe von Bedingungen geknüpft: Die Mittel waren ausschließlich dem Bau von Ein- oder Mehrfamilienhäusern vorzubehalten, wobei Bautypen und Bauprogramme zur Anwendung kommen sollten, die nach den neueren Forschungsergebnissen in bezug auf Wirtschaftlichkeit, Dauerhaftigkeit und Wohnlichkeit sowie in hygienischer und ästhetischer Beziehung am zweckmäßigsten erschienen. Die Häuser sollten nach Ausgestaltung und Baukosten den Bedürfnissen der weniger bemittelten Bevölkerungsschichten angepaßt werden. Der Verband wurde beauftragt, die betreffenden Liegenschaften zu verpfänden und, soweit möglich, die fertig erstellten Häuser sofort zu verkaufen, um die investierten Kapitalien für den Bau weiterer Versuchshäuser flüssig zu machen. Auf die jeweiligen örtlichen Verhältnisse war besonders Rücksicht zu nehmen. — Gestützt auf diese Bedingungen, stellte der Verband alsdann weiter Richtlinien auf, welche Art der Häuser, Anzahl und Bestimmung der Zimmer, minimale Bodenflächen der einzelnen Räume, Verteilung auf die Stockwerke, Angliederung von Pflanzland, etc. festlegten.

Nach Ablauf der ersten fünf Jahre fand es der Verband geegnet, die Ergebnisse dieser „Musterhaus-Aktion“ in einer Schrift zusammenzufassen, welche nun hier vorliegt. Es handelt sich dabei um folgende Objekte und ihre Architekten, über die das Inhaltsverzeichnis am besten Auskunft zu geben vermag: Wohnkolonie am Pilatusplatz, Basel (Prof. S. Bernoulli), St. Galler Versuchshäuschen an der Heiligkreuzstraße (Ziegler & Walmer und Ernst Fehr), Versuchshäuschen in Huttwil (E. Wäglerberger), Société coopérative de la maison familiale à Lausanne (Gilliard & Godet), Einfamilienhäuser in der Wangenmatt Wämpliz (Birksenfer & Buser, Baugesellschaft), Wohnkolonie an der Froburgstraße, Zürich (Rändig & Detiker, E. Schäfer, E. Furrer & E. Schäfer, S. Perter), Maisons types à la Chaux-de-Fonds (R. Chapallaz), Versuchshäuser an der Kastenhofstraße in Bern (Schneider & Hindermann), Maison de la Société tribourgeoise des Arts et Métiers (A. Hertling), „Selbsthilfe“-Kolonie in Winterthur (Kellermüller & Schebler), Wohnkolonie Habermatten, Basel (B. Artaria), Einfamilienhäuser für kinderreiche Familien von der Baugenossenschaft „Grünmatt“ in Basel (Burdhardt, Went & Co.), Familienheimgenossenschaft „Friesenberg“, Zürich (F. Kelter), Société coopérative d'habitation à Genève (A. Goeschel).

Jede Baugruppe ist in diesem Buche für sich behandelt. Jedes Kapitel besteht aus einer Baubeschreibung, einer genauen Baukostenauflistung der einzelnen Arbeitsgattungen, einem Finanzierungsplan und einer Mietzinsberechnung. Ihm sind die jeweiligen Pläne (Situation, Grundrisse, Ansichten und Schnitte) beigegeben, die dauerlicherweise nicht in einem einheitlichen Maßstabe dargestellt sind. Man nimmt aus diesem Material beispielsweise Kenntnis über Ausführungsart der Bauten, die Stockwerkshöhen, die m²- und m³-Preise, die Baugesetze usw. Gerne hätte man manchmal noch zeichnerische Details gesehen, auf die man leider ganz verzichten muß. In einer Tabelle am Schluß der interessanten Schrift sind die bildformenden Zahlen der ganzen Arbeit recht anschaulich zusammengestellt. (Die Größen der Küchen betragen durchschnittlich ca. 10 m², die der Wohnzimmer wie der Elternschlafzimmer 17 m²). Mit Recht macht der Herausgeber darauf aufmerksam, daß nicht dasjenige Projekt bei geringstem Aufwande den größten Nutzen bietet, welches den geringsten Kubikmeterpreis aufweist, sondern dasjenige mit dem geringsten Quadratmeterpreis der Wohnfläche. Denn hier zählt eine allfällige Verschwendung der Fläche durch nebensächliche und untergeordnete Räume, wie Vorplätze, Gänge und Treppenhäuser nicht mit. Demjenigen gebührt die Krone, dem

es mit den geringsten Baukosten geangt, die größte Wohnfläche zu gestalten.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Fragen.

NB. Verkauf, Tausch und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 50 St. in Marken (für Zufendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 St. belegen. Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.

410. Wer liefert größere Partien Doppelverglasungsfenster nach Zürich? Offerten unter Chiffre Z 410 an die Exped.

411. Wer liefert Kunstbims und Rieselguhr? Offerten an Immobiliengenossenschaft „Atlas“, Mariahilfsgasse 3, Luzern.

412. Wer hat abzugeben gebrauchten Heizkessel und Radiatoren, geeignet für kleinere Zentralheizung? Offerten unter Chiffre U 412 an die Exped.

413a. Wer hätte 1 gebrauchten Trennapparat für Blockbandsäge abzugeben? **b.** Wer hätte 1 großen Niederdruckkessel mit Heizröhren, eventuell separat, abzugeben? Offerten unter Chiffre 413 an die Exped.

414. Wer hat abzugeben zweiflüglige Garagentüre mit Glaseinsatz, Lichtweite ca. 2,50 m hoch, 2,30 m breit? Offerten an Weber, Feilengasse 7, Zürich 8.

415. Wer liefert schönes, astfreies, möglichst gerades Ahorn-Rundholz von 2 oder 4 m Länge und 20–22 cm Durchmesser und 1 Ahorn-Stamm von 3,2 m Länge bei ca. 45–50 cm Durchmesser? Offerten mit Lieferfrist an Lüthi & Cie., Worb (Bern).

416. Wer hätte abzugeben zirka 100 m gebrauchtes Rollbahngelände und 6 Radstände für Rollwagen? Offerten an A. Hirt, Baugeschäft, Zehwil (Aargau).

417. Hat jemand abzugeben gut erhaltene Bandsäge mit 70 cm Rollen, kombiniert mit vertikaler Rehlwelle und Langlochbohrvorrichtung? Offerten unter Chiffre 417 an die Exped.

418. Wer hätte 1 gebrauchtes Schwunggeschirr mit Stelzen und Sonnenlager abzugeben, event. 1 gebrauchten, aber gut erhaltenen Rollgatter? Offerten an Fr. Müller, Säge, Doppelchwand (Luzern).

419. Wer hätte 2 Radsätze mit Außenlager, neu oder gebraucht, abzugeben? Offerten an Sägerei und Holzhandlung Wilschingen (Schaffhausen).

420. Wer liefert Werkstatböden für mechan. Werkstätte? Preisofferten an Gebrüder Meier, Elektromotoren, Ausstellungsstrasse 25, Zürich 3.

Antworten.

Auf Frage 396. Astlochbohrmaschinen liefert die Maschinen- und Werkzeugfabrik A.-G. vorm. S. Wöpart, Reiden (Luzern).

Auf Frage 396. Die A.-G. Olma in Olten ist in der Lage, Sphen ein- und mehrspindlige Astlochbohrmaschinen abzugeben.

Auf Frage 396. Astlochbohrmaschinen und Holzschleifmaschinen, neu und gebraucht, liefert L. Sobel, Güterstr. 219, Basel.

Auf Frage 396. Astlochbohrmaschinen liefert Paul Deschger, Eisenwaren, Maschinen, Derlifton (Zürich).

Auf Frage 396. Die Firma A. Müller & Cie. A.-G., Maschinenfabrik in Brugg, hat Astlochbohrmaschinen und Holzschleifmaschinen abzugeben.

Auf Frage 396. Astlochbohrmaschinen liefert B. Etienne-Häfliger, Werkzeuge für die Holzbearbeitung, Bremgarten (Aarg.).

Auf Frage 397. Gebrauchte und neue Rehlmaschinen liefert die Maschinen- und Werkzeugfabrik A.-G. vorm. S. Wöpart in Reiden (Luzern).

Auf Frage 397. Rehlmaschinen und Rundstabmaschinen liefert L. Sobel, Güterstrasse 219, Basel.

Auf Frage 397. Die A.-G. Olma in Olten ist in der Lage, gebrauchte, doch sehr gut erhaltene Rehlmaschinen mit Kugellagerung abzugeben.

Auf Frage 397a und b. Die Firma A. Müller & Cie. A.-G., Maschinenfabrik in Brugg hat Rehlmaschinen und Rundstabmaschinen abzugeben.

Auf Frage 397b. Rundstabmaschinen liefert B. Etienne-Häfliger, Werkzeuge für die Holzbearbeitung, Bremgarten (Aarg.).

Auf Frage 398. Komplette Fabrikationseinrichtungen für die Herstellung von Isoliersteinen von Leichtmaterial liefert Rob. Goldschmidt, Waffenplatzstrasse 37/39, Zürich 2.

Auf Frage 398. Anlagen zur Herstellung von Isoliersteinen aus Leichtmaterial liefert L. Sobel, Güterstrasse 219, Basel.

Auf Frage 406. Ein gut erhaltenes, oberflächliches Wasserbad hat abzugeben: Andr. Johann-Pitschi, Jenins b. Mänsfeld (Graubünden).

Submissions-Anzeiger.

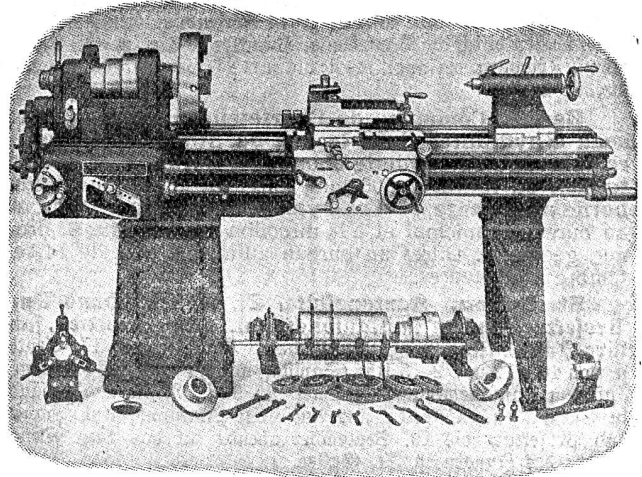
Schweizer. Bundesbahnen, Generaldirektion.
Lieferung folgender Rundhölzer für die Werkstätte S B in Chur: 30 m³ Eichen, in Längen von 4–8 m, min. Zapfdurchmesser 40 cm, Erdfeime sauber und gerade, 40 m³ Lärchen, in Längen von 5–6 m, Zapfdurchmesser 30 cm und mehr, sauber und gerade, I. Qualität, 40 m³ Lärchen, in Längen von 7,60 m, Zapfdurchmesser 30 cm und mehr, sauber und gerade (das anfallende Holz wird in Längen von 2,8 m bei min. Zapfdurchmesser von 30 cm ebenfalls angenommen) I. Qualität, 45 m³ Lärchen, in Längen von 6,5–7,5 m, Zapfdurchmesser 35 cm und mehr, sauber und gerade, I. Qualität, 700 m³ Föhren, in Längen von 5,6 m, 1/3 kann in Längen von 2,8 m geliefert werden, Zapfdurchmesser 30 cm und mehr, mittelsauber und gerade, II. Qualität, 150 m³ Föhren, in Längen von 4,5–6,3 m, Zapfdurchmesser 30 cm und mehr, sauber und gerade, I. Qualität, 350 m³ Kottannen, in Längen von 4–8 m, Zapfdurchmesser 30 cm und mehr, ganz sauber, Erdfeime, I. Qualität, 50 m³ Kottannen, in Längen von 5,6 m, Zapfdurchmesser 30 cm und mehr, gerade und ohne durchfallende Äste, II. Qualität, 700 m³ Weisstannen, in Längen von 5,6 m, 1/3 darf in Längen von 2,8 m geliefert werden, Zapfdurchmesser 30 cm und mehr, mittelsauber und gerade, ohne durchfallende Äste, II. Qual., 300 m³ Weisstannen, in Längen von 5 m, Zapfdurchmesser 30–45 cm, sauber und gerade, ohne durchfallende Äste, I. Qual. Über die Lieferungsstermine der verschied. Holzarten bleibt besondere Vereinbarung vorbehalten. Holzlisten zc. bei der Werkstätte S B in Chur. Angebote für die ganze Lieferung oder für Teillieferungen mit Aufschrift „Angebot für die Lieferung von Rundholz“ bis 22. September an die Generaldirektion in Bern. Lieferungen franco Werkstätte Chur.

Schweizer. Bundesbahnen, Generaldirektion.
Lieferung von hölzernen Bahnschwellen für 1930. Zirka 50,000 Bahnschwellen aus Eichen- oder Buchenholz, 2,50 m lang, 15/25 cm stark, ca. 3000 eigene Weichenschwellen mit ca. 400 m³ in verschiedenen Längen und Querschnitten, ca. 600 eigene Brückenschwellen mit ca. 80 m³ in verschiedenen Längen und Querschnitten. Ablieferung nach und nach bis Ende Mai 1930. Formulare zc. bei der Materialverwaltung der S B in Basel, oberer Heuberg Nr. 7. Angebote mit Aufschrift „Holzschwellen-Lieferung“ bis 14. September an die Generaldirektion in Bern.

Chemins de fer fédéraux, 1er arrondissement.
2e période de construction du nouveau bâtiment aux voyageurs de Genève-Cornavin. Menuiserie intérieure, carrelage et revêtements, staff. Plans, etc. au bureau de l'architecte Fleggenheimer, 9, Cour St-Pierre à Genève. Pour tous renseignements complémentaires, s'adresser au bureau de construction de la gare, rue de Lausanne No 11, à Genève. Les plans seront remis aux intéressés qui en feront la demande, contre paiement du prix de revient. Offres avec la mention «Bâtiment aux voyageurs de Ge-

808

WERKZEUG-MASCHINEN



W. Wolf, Ingenieur :: vorm. Wolf & Weiss :: Zürich
Lager und Bureau: Brandschenkestrasse 7